

ETAGENKUNST UND INTERNATIONALNALES AMBIENTE

Kunst im Finanzamt:
40. und 41. Ausstellung

Vier Etagen Kunst, große und kleine Kunstwerke von kleinen und großen Künstlern: Noch bis Dienstag, 30. September, zeigen SchülerInnen und DozentInnen der Gerolsbacher Kunstschule Pennello unter dem Titel „Etagenkunst“ im Finanzamt eine umfangreiche und vielfältige Ausstellung – die mittlerweile vierzigste innerhalb der letzten zehn Jahre in „Pfaffenhofens Kunsttempel“.

Unter dem Titel „Ambiente und Gemeinschaft“ öffnet dann am Dienstag, 14. Oktober, im Rahmen einer Vernissage um 19 Uhr die 41. Ausstellung, mit der das Finanzamt seine Reihe „Internationale Kunst in Pfaffenhofen“ weiterführt. Nach den



Ein Bild der italienischen Malerin Serena Granaroli, neben anderen internationalen Künstlerinnen und Künstlern ab Oktober zu sehen im Rahmen der Ausstellung „Ambiente und Gemeinschaft“ im Pfaffenhofener Finanzamt.

ungarischen Künstlern im Frühjahr werden nun Künstler aus Italien, Mexiko und Russland ihre Werke zeigen: Alberto Amadori, Serena Granaroli und ihr Bruder Claudio, Marco Grimaldi, Claudia Gullach und Allesandro Stenico, allesamt aus Italien, bilden mit ihrer Kunst die Hauptgruppe, die durch die ebenfalls international bekannten und anerkannten Künstlerinnen Sarit Lichtenstein aus Mexiko und Evelina Schatz aus Russland ergänzt wird. Die Idee, die hinter diesem gemeinsamen Projekt steht, ist es, außergewöhnliche Kunst darzustellen, in

verschiedenen Genres wie Bildern, Skulpturen, Gedichten, Musik und Videoaufführungen. Mal abstrakt, mal figurativ, mit Visionen, Gedichten und Plastiken, entsteht eine gemeinsame Erzählung, die die Weiten einer erfundenen Stadt darzustellen versucht. Das Ganze basiert auf dem Werk von Alberto Amadori, der sowohl Kunst als auch Architektur studiert hat; es greift seine futuristischen Visionen einer architektonischen Kultur auf.

Die Ausstellung soll als Wanderausstellung weltweit zu sehen sein; nächste Station nach Pfaffenhofen, wo sie bis Dienstag, 30. Dezember, zu den Öffnungszeiten des Finanzamts zu sehen ist, wird Russland sein.